

Alpnacher Blettli



Hoch motiviert und engagiert – der Kantonaler Schulsporttag in Alpnach war ein voller Erfolg

Liebe Alpnacherinnen und Alpnacher



Im Gemeinderat werden wir jede Woche überrascht von Schreiben an den Gemeinderat mit Anliegen aus der Bevölkerung beziehungsweise von beauftragten Rechtsvertretern.

Wer hat Recht? Dazu eine Geschichte zu Eheproblemen: Der Rabbiner lässt die Ehefrau erzählen und bat den Ehemann draussen vor der Tür zu warten. Die Frau schimpfte

lange über ihren Mann und beschwerte sich über die Missstände in ihrer Ehe. Nach langer Zeit kam sie zum Ende und der Rabbiner überlegte einen Moment und sagte dann zu ihr: «Mh, du hast Recht!»

Die Frau verliess den Raum und jetzt kam ihr Mann zum Rabbiner. Auch er hatte viel zu berichten, zu beklagen und äusserte seine Unzufriedenheit über seine Ehe. Als auch der Mann zum Ende kam, überlegte der Rabbiner lange und sagte dann zu ihm: «Mh, du hast Recht!». Beide Eheleute gingen zufrieden nach Hause.

Ein Theologiestudent hatte alles schweigend mitverfolgt und konnte jetzt kaum noch an sich halten. Er sagte ganz entrüstet und verwirrt zum Rabbiner: «Verehrter Rabbiner, wie können Sie nur erst der Frau und dann dem Mann Recht geben. Das ist doch gar nicht möglich!» Der Rabbiner überlegte einen Moment und sagte dann: «Ja, du hast Recht!».

Wie die Geschichte zeigt, ist es mit dem Recht so eine Sache. Je nach Blickwinkel und persönlichen Interessen verändert sich das Rechtsempfinden bei uns. Es braucht dann den Mut neben sich selbst zu stehen und mit Selbstreflexion zu prüfen, ob tatsächlich das Recht so eindeutig und einseitig auf meiner Seite ist. Selbstverständlich ist es jeder Frau und jedes Mannes Recht ihr/sein Recht einzufordern. Philosophisch betrachtet stellt sich die Frage, ob dieses Recht im Sinne der (ehelichen) Gemeinschaft oder im Sinne des Gemeinwohls eingefordert werden muss oder ob wir uns nicht gegenseitig einen grösseren Dienst tun, wenn wir tolerierbares Unrecht dulden ohne das Recht einzufordern.

Im Namen des Gemeinderates wünsche ich Ihnen genussvolle Sommertage, viel Glück und wenig Rechthaberei.

Machen Sie – wenn irgendwo Zeit vorhanden ist – in der Gemeinde mit. Sie sind schon in Vereinen oder Organisationen engagiert: DANKE! Haben Sie Kapazität sich einzubringen – egal bei welchem Thema – freue ich mich auf ihre Rückmeldung. Mail: marcel.egli@alpnach.ow.ch

Marcel Egli Departementsvorsteher Bau und Unterhalt

Titelbild

Auch am Probetag vom kantonalen Schulsporttag war voller Einsatz gefragt. Die Schülerinnen und Schüler messen im Crosslauf ihre Ausdauerfähigkeit.

Bild: Armin Wallimann

Inhaltsverzeichnis

Gemeinde	2 – 24
Schule	25 – 41
Pfarrei	42 – 47
Korporation	48 – 49
Diverses	50 – 75

Impressum

Alpnacher Blettl 06 | 2023
07. Juli 2023, 42. Jahrgang
Informationen aus der Gemeinde Alpnach

Herausgeber

Einwohnergemeinde Alpnach
Famo-Druck AG, Alpnach Dorf

Redaktion

Gemeindekanzlei Alpnach
Bahnhofstrasse 15, 6055 Alpnach Dorf
Telefon 041 672 96 96
Marcel Moser, Daniel Albert,
Melanie Sigrist-Schleiss, Beat Vogel,
Tina Ammer

Inseratverwaltung und Vereinsnachrichten

Famo-Druck AG, Nadine Hofstetter
Schulhausstrasse 7, 6055 Alpnach Dorf
Telefon 041 672 91 72, redaktion@famo.ch
(Bitte mit Vermerk «Alpnacher Blettl»)

Erscheinung

10-mal jährlich

Nächste Erscheinungsdaten

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinung
Nr. 07_2023	24.08.2023	01.09.2023
Nr. 08_2023	20.09.2023	29.09.2023
Nr. 09_2023	19.10.2023	27.10.2023

Jeweils 12 Uhr! Später eintreffende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Layout und Druck

Famo-Druck AG, Schulhausstrasse 7,
6055 Alpnach Dorf, famo.ch

Auflage

3400 Exemplare. Gratis verteilt
an alle Haushaltungen von Alpnach

Inserate-Tarife

Preise pro Ausgabe, zuzüglich MwSt.

Grösse	Inseratpreis	Inseratgrösse
1/16	40.–	70x23 mm
1/8	60.–	70x49 mm
1/4 hoch	95.–	70x101 mm
1/4 quer	95.–	145x49 mm
1/2	170.–	145x101 mm
1/1	280.–	145x205 mm

Farbzuschlag: CHF 60.– pro Inserat/Ausgabe

Wiederholungsrabatte:

5x erschienen: 5%, 10x erschienen: 10%

D' Ratsstube brichtet...

Rückblick Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2023

An der Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2023 nahmen rund 80 Personen teil. Die jungen Talente der First Band der Musikschule Alpnach unter der Leitung von Andrea Döbeli eröffneten mit imposanten Tönen die Versammlung. Die Versammlung genehmigte die Gemeinderechnung 2022 und stimmte der Einbürgerung von neun Personen zu.

Im Anschluss an die Versammlung informierte der Gemeinderat über den Bereich Gesellschaft und Gesundheit, beantwortete Fragen zum Thema der 5G-Mobilfunkantenne im Niederstad und nahm die Verabschiedung von Urs Vogel als Gemeindeschreiber vor.

Abstimmungssonntag vom 18. Juni 2023

Die Alpnacherinnen und Alpnacher stimmten über die folgende kommunale Vorlage ab:

Reglement über die öffentlichen Parkplätze in Alpnachstad und Städried der Einwohnergemeinde Alpnach vom 16. August 2021

Zahl der abgegebenen JA	1'080
Zahl der abgegebenen NEIN	867
Stimmeteiligung	47.32 %

Die Vorlage ist somit angenommen. Das Reglement wird dem Regierungsrat zur Genehmigung eingereicht.

Veränderungen in der Gemeindeverwaltung

Sozialdienst

Per Ende Juni 2023 werden die Sozialdienstmitarbeiterinnen der Gemeinde Alpnach in die neue Organisation des regionalen Sozialdiensts eintreten. Die Arbeitskolleginnen und -kollegen lassen sie nur ungern weiterziehen und suchten einen würdigen Rahmen für die Verabschiedung.

Ganz so einfach wurde es den Sozialdienstmitarbeiterinnen nicht gemacht. Sie mussten verschiedene Aufgaben lösen, bevor sie in der Kutsche bei schönstem

Sonnenschein symbolisch an den neuen Ort begleitet wurden. Da die neuen Räumlichkeiten des regionalen Sozialdienstes noch nicht bereit sind, fand der Abschluss im Allmendpark statt. Dass der Umbau noch nicht abgeschlossen ist, hat auch seine Vorteile. Die Arbeitskolleginnen bleiben noch bis Ende Juli 2023 im Gemeindehaus, bevor sie zu den neuen Arbeitsplätzen an der Dammstrasse 24 in Alpnach wechseln.



Zum Abschied eine Kutschenfahrt durch Alpnach

Neue Einteilung Büroräume und bauliche Anpassungen im Gemeindehaus infolge Wegzug Sozialdienst

Mit der Schaffung des Regionalen Sozialdienstes (RSD) Obwalden und dem damit verbundenen Umzug des Sozialdienstes Alpnach in die ehemaligen Räumlichkeiten des Altersheims Allmend werden im Gemeindehaus der Einwohnergemeinde Alpnach zusätzliche Büroräume im Obergeschoss frei.

Die mit der neuen Einteilung der Büroräume verbundenen Umbauarbeiten werden Ende Juli / Anfang August 2023 ausgeführt.

Die geplanten Umbauarbeiten sind minimal und auf das Notwendigste beschränkt, insbesondere schalltechnische Verbesserungen werden ausgeführt. Während der Umbau- und Umzugsphase ist mit organisatorischen Einschränkungen sowie mit Lärmemissionen zu rechnen.

Die Schalter-Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung sind durch den Umbau/Umzug nicht beeinträchtigt.

Kapitalerhöhung der Grimselbahn AG

Zur Weiterverfolgung des Schmalspurtunnels unter dem Grimselpass führte die Grimselbahn AG eine Kapitalerhöhung durch. Die Anfrage der Grimselbahn AG an die Obwaldner Gemeinden, ob sie mit der Zeichnung eines Partizipationsscheines in der Höhe von CHF 500.00 das Projekt symbolisch weiter unterstützen würden, wurde positiv beantwortet.

Beschwerde gegen die Plangenehmigungsverfügung betreffend die Verlegung der 50kV-Leitung zwischen den Unterwerken Giswil und Alpnach

Die Centralschweizerische Kraftwerke AG CKW hat im Jahr 2018 beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat das Projekt betreffend die 50 kV-Leitung zwischen den Unterwerken Giswil und Alpnach, Teilverkabelung zwischen Mast 87-89 und Leitungsabbruch Strang Giswil-Horw sowie Strang Giswil-Alpnach, zur Plangenehmigung eingereicht.

Im Auftrag des Eidgenössischen Starkstrominspektorates hat das Hoch- und Tiefbauamt Obwalden, Abteilung Hochbau und Energie, die Gesuchsunterlagen vom 18. Mai 2018 bis zum 17. Juni 2018 bei der Einwohnergemeinde Alpnach öffentlich aufgelegt.

Gegen die Plangenehmigung betreffend die 50 kV-Leitung hat der Gemeinderat beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat fristgerecht Einsprache erhoben mit der Forderung, die Kabel seien im Siedlungsgebiet gänzlich in den Boden zu verlegen.

In den Jahren 2019 bis 2022 erfolgten verschiedene Besprechungen sowie auch eine Einspracheverhandlung, welche jedoch zu keiner definitiven Einigung führten. 2022 wurde die Hochspannungsleitung durch das EWO übernommen und fungiert somit auch als Projekt-Gesuchstellerin. Das EWO wie auch die Gemeinde sind der Meinung, dass eine einvernehmliche Lösung auf Basis einer Erdverlegung anzustreben und möglich ist. Eine entsprechende Absichtserklärung wurde deshalb beidseits im April 2023 unterzeichnet.

Mit Schreiben vom 26. Mai 2023 stellte das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK die Plangenehmigungsverfügung der Gemeinde Alpnach als Einsprecherin zu. Die eingereichten Einsprachen, unter anderen

auch diejenige der Gemeinde Alpnach, wurden dabei weitgehend abgewiesen und die Plangenehmigungsverfügung (Baubewilligung) wurde erteilt.

Der Gemeinderat hat die Verfügung analysiert und ist zum Schluss gelangt, dass die raumplanerischen sowie Natur- und Landschaftsschutzbegründungen der Einwohnergemeinde Alpnach aus Sicht des Gemeinderates nicht genügend gewichtet wurden. Eine nachträgliche Erdverlegung wird durch die Verfügung zwar nicht gänzlich verunmöglicht, würde jedoch Mehrkosten im hohen sechs- bis siebenstelligen Frankenbetrag bedeuten. In der Folge hat der Gemeinderat gegen die Plangenehmigungsverfügung fristgerecht Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht eingereicht.

Unterstützung Gewerbeausstellung «ALPNACH2024»



In Alpnach fanden bisher drei Gewerbeausstellungen statt: 1984 bei der Sporthalle, 1997 auf dem Schulareal und 2010 im Gebiet Chilcherli. Die letzte Ausstellung vor rund 13 Jahren besuchten während drei Ausstellungstagen zirka 21'000 Gäste. Von Donnerstag, 30. Mai 2024, bis am Sonntag, 2. Juni 2024, findet nun in Alpnach die vierte Gewerbeausstellung «ALPNACH 2024» statt. Dazu hat der Gewerbeverein Alpnach einen eigens für die Organisation der Ausstellung zuständigen Verein «ALPNACH 2024» gegründet. Dieser hat dem Gemeinderat Ende April 2023 ein Unterstützungsgesuch eingereicht.

Der Gemeinderat anerkennt das Potential, welches eine Gewerbeausstellung für die Gemeinde Alpnach mit sich bringt. Im ganzen Kanton Obwalden und über die Kantonsgrenzen hinaus wird sich das Alpnacher Gewerbe und weitere Interessierte präsentieren und damit eine Wertschöpfung erzielen können, was für die Gemeinde von grosser Bedeutung ist. Die Vielfalt des Alpnacher Gewerbes und die Bedeutung einer solchen Ausstellung zeigt sich u.a. an der erfreulichen Anzahl von mindestens 130 Ausstellern (inkl. Gemeinde Alpnach), welche sich in und für Alpnach ins beste Licht rücken werden.

Der Gemeinderat hat nun einen maximalen Gemeindebeitrag von CHF 57'000.00 festgelegt, welcher sich wie folgt zusammensetzt:

Material- und Ressourcenbeitrag	CHF 12'000.00
Gemeindebeitrag	CHF 25'000.00
Total Gemeindebeitrag (à fonds perdu)	CHF 37'000.00
Defizitgarantie	CHF 20'000.00*
Total Gemeindebeitrag (maximal)	CHF 57'000.00

Die Finanzverwaltung wurde beauftragt, den Gemeindebeitrag (à fonds perdu) im Betrag von CHF 37'000.00 sowie eine beschränkte Defizitgarantie im Betrag von CHF 20'000.00 im Budget 2024 aufzunehmen, vorbehältlich der Genehmigung des Budgets 2024 durch die Stimmbevölkerung. Die Übernahme der Defizitgarantie im Betrag von CHF 20'000.00 wurde im Weiteren an die Bedingung geknüpft, dass dem Gemeinderat ein Finanzierungskonzept eingereicht wird und dass der Gewerbeverein Alpnach seinerseits ebenfalls eine Defizitgarantie in gleicher Höhe übernimmt. Der Gewerbeverein hat anlässlich seiner letzten Generalversammlung der Übernahme einer Defizitgarantie in gleicher Höhe zugestimmt und dem Gemeinderat bestätigt. Bei Annahme des Budget 2024 erfolgt im Januar 2024 die Auszahlung des Gemeindebeitrages im Betrag von CHF 37'000.00 (à fonds perdu).

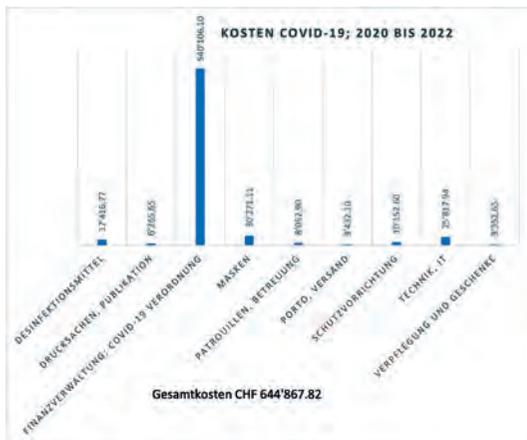
Der Gemeinderat freut sich auf die geplante Gewerbeausstellung «ALPNACH2024» sowie über die Möglichkeit, einen Beitrag zu leisten. Er ist überzeugt, dass die Ausstellung die gewünschte Aussenwirkung erzielen wird.

Aufteilung der Kosten zur Bekämpfung der Pandemie zwischen dem Kanton und den Einwohnergemeinden

Die Covid-19 Pandemie hat die Einwohnergemeinden vor allem zu Beginn vor grosse Herausforderungen gestellt. Vor allem der organisatorische Aufwand, um den Betrieb so gut als möglich aufrecht zu halten, hat die Geschäftsleitung, das Personal sowie den Gemeinderat stark gefordert. An dieser Stelle dankt der Einwohnergemeinderat allen Betroffenen wie dem zivilen Gemeindeführungsstab (GFO), der Gemeindeverwaltung und den Lehrpersonen.

Die Volksschule war besonders gefordert mit dem Homeschooling (Unterricht zu Hause) wie auch den Covid-bedingten Absenzen von Lehr- und Verwaltungspersonal.

Die finanziellen Auswirkungen von 2020 bis 2022 sind unten graphisch dargestellt. Der Zeitraum beträgt hier drei Jahre. Es fielen Kosten von rund CHF 645'000.00 an.



Der grösste Kostenblock belegen die Massnahmen aus der kantonalen Covid-19-Verordnung. Der Kostenteiler der Covid-Fachstelle sah wie folgt aus: 50 % Kantons- und 50 % Gemeindeanteil. Die Covid-Fachstelle mit CHF 451'460.25 war der grösste Ausgabenposten, gefolgt von der Härtefallfinanzhilfe mit CHF 63'512.00. Die familienergänzende Kinderbetreuung schlugen mit CHF 15'757.85 zu Buche. Die Einwohnergemeinde leistete einen Beitrag für den Ausfall beim regionalen Personenverkehr (ÖV) von CHF 9'376.00.

Die Eigenleistungen der Einwohnergemeinde Alpnach ohne Lohnanteil betragen insgesamt CHF 104'761.72. Die Maskenbeschaffung wie auch die Desinfektionsmittel belasteten die Rechnung mit insgesamt CHF 47'687.88. Die Infrastrukturkosten wie Technik, IT und Schutzvorrichtungen kamen auf CHF 35'970.54 zu stehen.

Die Gemeindeführungsorganisation (GFO) leistete ca. 150 Std. ungeplante Einsatzzeit. Während der Pandemiephase musste das Schutzkonzept der Einwohnergemeinde zwölfmal angepasst und überarbeitet werden. Um den Betrieb in Verwaltung und Schule weiter führen zu können, wurden 30'000 Einwegmasken beschafft und verteilt. Davon waren 10'000 speziell für Kinder. Die Gemeindeversammlung vom 28. Mai 2020 musste abgesagt werden. Über die wöchentlichen Spuktests wurde nicht separat Buch geführt.

Bänkli-Aktion in Alpnach im Rahmen der Kampagne «Wie geht es dir?»

Das Thema psychische Gesundheit geht alle etwas an. Jeder zweite Mensch ist im Lauf seines Lebens mit einer psychischen Belastung konfrontiert. Solche Situationen sind nicht nur für Betroffene, sondern auch für ihre Angehörigen schwierig. Deshalb ist es wichtig, die psychische Gesundheit zu pflegen und sich selbst immer wieder Gutes zu tun.



Die Gemeinde Alpnach macht da aktiv mit. Im vergangenen Jahr wurde von der Kommission Leben im Alter der Spaziertreff ins Leben gerufen. Immer am ersten und dritten Mittwoch im Monat ist eine Gruppe Seniorinnen und Senioren miteinander unterwegs. Bewegung in Verbindung mit sozialem Austausch und gemütlichem Ausklang wirkt sich positiv auf die eigene psychische Gesundheit aus.

Am 23. November 2022 organisierte die Jugendkommission Alpnach bereits einen Vortrag zum Thema mit dem Titel «Herausforderungen im Jugendalter und wie Erwachsene Jugendliche darin unterstützen können». Die Fachpsychologin für Kinder- & Jugendpsychologie FSP Sandra Widmer referierte zum Thema und es gelang ihr, den Teilnehmenden auch gute Alltagstipps mitzugeben. Ansprechen und über die psychische Gesundheit sprechen ist oft der erste Schritt auf dem Weg zur Lösung.

Im Juni ist nun ein Bänkli der Kampagne auf dem Parkplatz unterhalb der Kirche aufgestellt worden. Das Bänkli soll zum Verweilen einladen und zum offenen Austausch. Warum nicht einmal über die Frage «Wie geht es dir?» hinaus mit anderen Personen über die eigene psychische Gesundheit reden? Die Sitzbänke sind mit einem QR-Code versehen. Über diesen gelangen Besuchende auf die Webseite der Kampagne «Wie geht's dir?».



Das Bänkli beim Parkplatz der Kirche lädt zum Verweilen ein.



13 Gemeinden aus Obwalden und Nidwalden machen bei dieser Aktion mit. Die beiden Kantone stellen den Gemeinden die Bänkli kostenlos zur Verfügung. Die Bänkli sind ein regionales Produkt und werden aus heimischem Holz in den Produktionsräumlichkeiten der job-vision Ob- / Nidwalden in Stans angefertigt. Der Betrieb beschäftigt jährlich zwischen 200 bis 300 Stellensuchende und unterstützt diese bei der Reintegration in den Arbeitsmarkt.

Besuchen Sie das Bänkli in Alpnach und vielleicht haben Sie Lust, bei einer nächsten Wanderung auch Bänkli der anderen Gemeinden zu entdecken. In naher Zukunft soll der Standort der Bänkli auf der Homepage der Kampagne aufgeschaltet werden.

Arbeitsvergaben

Ohne Gewähr auf Vollständigkeit und Rechtskraft.

Der Gemeinderat hat folgende Aufträge vergeben:

Überwachung Gemeindegebiet (Schulareal mit Waldkindergarten)

Sicherheitsdienst	Securitas AG, Luzern
-------------------	----------------------

Gemeindehaus Ersatz Heizung

Ersatz Heizung	Gasser Elektro AG, Alpnach Dorf sowie Pilatus-Therm AG, Alpnach Dorf
----------------	---

Bauliche Anpassung der Büroräume im Gemeindehaus Infolge Wegzugs Sozialdienst

Trockenbau, neue Trennwand	Wallimann Bauservice, Sarnen
Malen/Tapezieren	Langensand Adrian, Alpnach Dorf
Schreinerarbeiten	Schreinerei von Atzigen, Alpnach Dorf
Beschriftung neue Büroräume	Kobler Gestaltungsatelier, Kägiswil
Büromöbel	jrs-design, Kerns Satech Produkte GmbH, Sachsels

Besondere Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Alpnach ist in den Wochen der Feiertage 1. und 15. August wie folgt geöffnet:

Montag, 31. Juli 2023 ganzer Tag geschlossen
Dienstag, 1. August 2023, ganzer Tag geschlossen
Bundesfeiertag

Montag, 14. August 2023 ganzer Tag geschlossen
Dienstag, 15. August 2023, ganzer Tag geschlossen
Maria Himmelfahrt

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen einen schönen Sommer!

Einlösen der Gutscheine für die Gemeindetageskarten

Die Gemeinde Alpnach kann die Gemeindetageskarten, wie sie bisher verkauft wurden, nur noch bis Ende 2023 anbieten. Danach wird es voraussichtlich eine neue Lösung geben; die Rahmenbedingungen hierfür sind jedoch noch nicht im Detail geklärt. Sobald weitere Informationen bekannt sind, werden Sie darüber orientiert.

Bereits jetzt ist jedoch klar, dass die Gutscheine für die Gemeindetageskarten nur noch bis Ende Jahr eingelöst werden können. Falls Sie noch Gutscheine für eine Tageskarte besitzen, sind Sie gebeten, diese bis spätestens am 31. Dezember 2023 einzulösen.

Besten Dank für das Verständnis.

**Inseratetarife und Inserate-Bestellformular «Alpnacher Blettli»
unter famo.ch bei Downloads**

Baubewilligungen

Es ist möglich, dass die unten erwähnten Bewilligungen noch nicht rechtskräftig sind. Die Veröffentlichung im Alpnacher Blettli hat lediglich einen informativen Charakter und ist keine amtliche Publikation.

Im ordentlichen Verfahren

- Entsorgungszweckverband, Bahnhofplatz 5, Sarnen; Erteilung der Baubewilligung für den Neubau der 4. Reinigungsstufe ARA Sarneraatal auf der Parzelle Nr. 1800, Eichstrasse 2
- Ettlin Peter, Schützenmatte 12, Buochs; Erteilung der Baubewilligung für den Neubau PV-Anlage auf den Parzellen Nrn. 925 und 1099, Schulhausstrasse 5 und 7
- Frei-Odermatt Anton und Bernadette, Chälengasse 12, Alpnachstad; Erteilung der Baubewilligung für den Ersatz Ölheizung durch eine Luft/Wasser-Wärmepumpe auf der Parzelle Nr. 567, Chälengasse 12
- Schiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV), Werftstrasse 5, Luzern; Erteilung der Baubewilligung für die Instandsetzung der Schiffstation Alpnachstad auf den Parzellen Nrn. 2215 und 1926, Alpnachersee
- Whitby-Gassmann Barbara und Brian, Feldheimstrasse 1, Alpnach Dorf; Erteilung der Baubewilligung für den Ersatz der Ölheizung durch eine Luft/Wasser-Wärmepumpe auf der Parzelle Nr. 1527, Feldheimstrasse 1

- Wieland Daniela, Steinmattli 2, Alpnach Dorf; Erteilung der Baubewilligung für den Neubau einer Luft/Wasser-Wärmepumpe auf der Parzelle Nr. 2234, Steinmattli 2

Bewilligungen von Anlässen

Es wurden die nachstehenden Bewilligungen erteilt. Die Veröffentlichung im Alpnacher Blettli erfolgt ohne Gewähr auf Vollständigkeit und Rechtskraft und hat lediglich einen informativen Charakter.

17. Juni 2023

Beerpong Jahresturnier

Gesuchsteller: Tilacher Alpnach

Erteilte Bewilligung: Führung einer Gelegenheitswirtschaft, Strassensperrung, temporäres Parkieren entlang Schlierendamm

24./25. Juni 2023

Junioren Regio-Cup 2023

Gesuchsteller: Wassersportclub Obwalden

Erteilte Bewilligung: Führung einer Gelegenheitswirtschaft

1. Juli 2023

Jugendfeuerwehrtag

Gesuchstellerin: Feuerwehr Alpnach

Erteilte Bewilligung: Führung einer Gelegenheitswirtschaft, temporäres Parkieren entlang Schlierendamm



Der digitale Dorfplatz

crosslety

Die Einwohner-App der Gemeinde Alpnach



QR Code scannen und App herunterladen



16. Juli 2023

28. Tanzsonntag

Gesuchstellerin: Trachtengruppe Alpnach

Erteilte Bewilligung: Führung einer Gelegenheitswirtschaft, Strassenreklame

23. Juli 2023

Äggäuer-Messe

Gesuchstellerin: Korporation Alpnach

Erteilte Bewilligung: Führung einer Gelegenheitswirtschaft

12. August 2023

15 Jahre Jubiläum

Gesuchstellerin: C-Team Alpnach

Erteilte Bewilligung: Führung einer Gelegenheitswirtschaft ■

Gemeindewappen als Aufkleber



Der Aufkleber mit dem Wappen der Gemeinde Alpnach ist und bleibt gefragt!

Identifizieren Sie sich mit unserer Gemeinde und beziehen Sie den Aufkleber mit dem Wappen der Gemeinde Alpnach.

Sie können den Aufkleber zu den üblichen Öffnungszeiten bei der Gemeindekanzlei Alpnach für CHF 1.00 pro Stück beziehen.

Wir freuen uns auf viele Autos, Mofas oder Velos mit dem Aufkleber von Alpnach!

Gemeindekanzlei Alpnach

Badevergnügen mit Gefahren

Bei sommerlichen Temperaturen lockt die «Kleine Schliere» zur Abkühlung und wird im Bereich des Geschiebetriebkanals und Geschiebesammlers im Dorf rege von Badegästen und Erholungssuchenden besucht.

Die «Kleine Schliere» hat im Einzugsgebiet zwei Seitenarme. Die Schwandschliere entspringt beim Chrüzliegg und die Wängenschliere beim First. Diese fliessen unterhalb des Stocks zusammen und werden zur «Kleinen Schliere» und diese mündet ab den Quellen nach rund 12.2 km in den Alpnachersee. Die «Kleine Schliere» hat ein Einzugsgebiet von 21.67 Quadratkilometer. Bei Gewittern oder Starkniederschlägen führt sie oft schwallweise auftretendes Hochwasser ins Tal.

Das vom Dorfkern weit abgelegene und ausgedehnte Einzugsgebiet birgt nun die Gefahr, dass in diesem ein starkes Gewitter niedergehen kann und im Dorf Alpnach zugleich kein Regen fällt. Nicht ortskundige und unachtsame Badegäste setzen sich dann beim Aufenthalt in der «Kleinen Schliere» der Gefahr vom plötzlich auftretenden schwallweisen Hochwasser aus.

Die Wasserbaukommission der Einwohnergemeinde Alpnach weist die Badegäste und die Erholungssuchenden im Bereich der «Kleinen Schliere» daraufhin, dass bei vom Wetterbericht gemeldeten Gewittern die «Kleine Schliere» nicht oder nur mit grosser Vorsicht zum Baden genutzt werden darf. Das unten aufgeführte Foto zeigt eine solche Schwallwelle vom 4. Juli 2022.



■ Schwallwelle in der Kleinen Schliere ■

Organisationsentwicklung – Departement Gesellschaft und Gesundheit

Am 1. Juli 2023 hat der neue Regionale Sozialdienst Obwalden (RSD) seinen Betrieb aufgenommen. Bis zum Umzug in die neuen Räumlichkeiten an der Dammstrasse 24 arbeiten die Mitarbeitenden noch an ihren bisherigen Arbeitsplätzen, aber bereits in den Strukturen des RSD. Der Regionale Sozialdienst übernimmt die Aufgabenfelder in der Sozialhilfe, der Mandatsführung im Kindes- und Erwachsenenschutzrecht, der Alimentenhilfe und der Pflegekinderaufsicht.

Die Adresse ab 1. Juli 2023 lautet:
 Regionaler Sozialdienst
 Postfach, Dammstrasse 24
 6055 Alpnach Dorf
 rsd@rsd-obwalden.ch
 Tel. 041 672 55 55

Die Einwohnergemeinden tragen weiterhin die Oberaufsicht für den Bereich Soziales, beteiligen sich gemäss Vereinbarung an den Allgemeinkosten und übernehmen die Kosten pro Dossier der Klienten mit Wohnsitz Alpnach. Mit einer delegierten Person an der Delegiertenversammlung können sie weiterhin Einfluss nehmen.

Als Unterstützung für den gemeindlichen Sozialdienst war eine Sozialkommission eingesetzt. Diese wurde per 30. Juni 2023 aufgelöst. Besten Dank an die bisherigen Mitglieder Dr. Leo Spichtig, Esther Rüfenacht und Fabienne Vogler.

Die Bereiche Schulsozialarbeit, frühe Kindheit, Alkohol und Tabakprävention, Jugend, Gesundheit, Alter, Integration bleiben ganz im Aufgabengebiet der Gemeinden. Bisher wurde ein Teil dieser Aufgaben vom Sozialdienst und die restlichen von der zuständigen Departementsvorstehenden übernommen. Dem Gemeinderat ist es nun wichtig, dass mit der Umstrukturierung die Weichen so gesetzt werden, damit auch die Arbeit in der Folge der demografischen Entwicklung der Bevölkerung nachhaltig übernommen werden können.

Nach einer umfassenden Bedarfserhebung über die Gemeindegrenzen hinaus wurden die Aufgaben nun neu strukturiert.

Der Bereich Schulsozialarbeit wurde neu in die Zuständigkeit des Departements Bildung und Kultur integriert.

Gemeinderat

Das bisherige Departement Soziales und Gesundheit wird neu in Gesellschaft und Gesundheit umbenannt. Es gibt keine Anpassungen, da bereits bisher der grösste Arbeitsaufwand im Bereich Gesundheit lag.

Geschäftsleitung

Das Departement Gesellschaft und Gesundheit wird neu beim Gemeindeschreiber und dabei in der Gemeindeganzlei integriert. Die Geschäftsleitung wird auf vier Personen verkleinert.

Sachbearbeitung

Bisher wurde ein Teil der Aufgaben im Bereich Gesundheit mit einer 10 % Stelle in der Sachbearbeitung bearbeitet. Neu wird eine Mitarbeiterin zu 30 Stellenprozent für den Bereich angestellt. Die Stelle konnte bereits intern besetzt werden mit Gaby Schmidiger, die bereits bei der Gemeinde Alpnach im Bereich Bau und Infrastruktur arbeitet. Ein Teil ihres Pensums ist zur Entlastung des Gemeindeschreibers vorgesehen, damit er Aufgaben der Führung dieses Departements übernehmen kann.

Zusammenarbeit mit Sarnen / «Infopunkt Gesundheit und Alter»

Alle übrigen Aufgaben im Bereich, die eine zusätzliche Qualifikation im Bereich Soziales oder Gesundheit voraussetzen, werden neu in einer Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sarnen bearbeitet. Es sind dies eine Beratungsstelle, operative Umsetzung der Alterspolitik, Gemeinwesenarbeit, Demenz- und Palliativstrategie sowie Prävention.

Ab dem 1. Oktober 2023 wird neu die Koordinationsstelle «Infopunkt – Gesundheit und Alter» ihren Betrieb aufnehmen, in der Startphase jeweils einen halben Tag pro Woche. Die Stelle wird von Esther Limacher, langjährige Leiterin der Beratungsstelle «Hilfe und Pflege» der Gemeinde Sarnen, geführt. Details dazu folgen in einem der nächsten Ausgaben vom Alpnacher Blettli.

Dem Gemeinderat ist es sehr bewusst, dass sich nach der Startphase erst der tatsächliche Aufwand zeigt. Daher wurden alle bewilligten Pensen-Anpassungen bis im Frühling 2024 befristet, damit zu diesem Zeitpunkt notwendige Anpassungen vorgenommen werden können. ■

«Es war ein sehr intensives Jahr»

Interview mit der abtretenden Kantonsratspräsidentin Regula Gerig

Regula Gerig präsidierte im Amtsjahr 2022/23 den Obwaldner Kantonsrat. Ihre Zeit als höchste Obwaldnerin ging Ende Juni zu Ende. Eine kurze Bilanz.

Sie haben während einem Jahr das Obwaldner Kantonsparlament präsidiert. Was ziehen Sie für eine Bilanz?

Es war für mich ein sehr intensives Jahr. Ich hatte sehr viele Begegnungen mit Personen und Themen, mit denen man sonst nicht in Kontakt kommt. Das war einmalig.

Was waren die Höhepunkte Ihrer Zeit als Kantonsratspräsidentin?

Die grossen Emotionen der Mineure beim Durchschlag des Hochwasser-Entlastungsstollen waren grossartig. Beindruckt hat mich auch der Churer Bischof Joseph Maria Bonnemain anlässlich des Bruder-Klausen-Festes in Sachseln. Ich sass am Mittagessen neben ihm am Tisch. Seine Einfachheit und Bodenständigkeit faszinieren mich.

Das Motto Ihres Präsidialjahres war, Frauen für die Politik zu motivieren. Ist das gelungen?

Ich ziehe da ein positives Fazit: Mit einem offenen Morgen im Rathaus am Nationalen Frauentag vom 8. März konnten wir 35 Frauen ansprechen. Auch die Einladung zu einer Kantonsratssitzung an die Obwaldner Frauengemeinschaften war erfolgreich. So besuchte auch eine Vertretung des Vorstandes der Frauengemeinschaft Alpnach eine Kantonsratssitzung. Ziel solcher Aktionen ist es, den Frauenanteil im Kantonsparlament zu erhöhen. Ich bin die einzige Alpnacher Kantonsrätin – neben acht Männern.

Inwiefern konnte die Gemeinde Alpnach, wo Sie auch Gemeinderätin sind, von Ihrer Präsidentschaft profitieren?

Ich durfte verschiedene Anlässe in Alpnach organisieren. Neben der Wahlfeier, die in Alpnach stattfand, führte der diesjährige Kantonsratsausflug in unsere Gemeinde. Da konnte ich Alpnach von der besten Seite zeigen: Wir besichtigten die Küng Holzbau AG und das CSEM. Beim Ausflug der ehemaligen Kantonsratspräsidentinnen und -präsidenten besichtigten wir die neuen Infrastrukturbauten des Pilatus-Bahnen AG in Alpnachstad. Diese Ausflüge wurden mit einem feinen gemeinsamen Essen in einem der Alpnacher Gastrobetriebe abgerundet.

Was geben Sie dem neuen Kantonsratspräsidenten Dominik Rohrer für einen Tipp?

Offen sein und geniessen! Als höchster Obwaldner konzentriert man sich neben der Funktion als Ratsleitung auf das Repräsentieren und hält sich politisch etwas zurück.

Interview: Daniel Albert ■

Erscheinungsdaten 2023

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinung
	12.00 Uhr	
Nr. 7	Donnerstag, 24.08.2023	Freitag, 01.09.2023
Nr. 8	Mittwoch, 20.09.2023 <i>Bruderklus: 25.09.2023</i>	Freitag, 29.09.2023
Nr. 9	Donnerstag, 19.10.2023	Freitag, 27.10.2023
Nr. 10	Donnerstag, 23.11.2023	Freitag, 01.12.2023

Bitte reichen Sie Ihre Texte in einem Worddokument und Fotos sowie Logos in einer Bilddatei im Format jpg oder tif per E-Mail an redaktion@famo.ch ein. Die Redaktion behält sich vor, Fotos mit ungenügender Qualität nicht zu veröffentlichen.

Vielen Dank für Ihren Beitrag zum Alpnacher Blettli.

Redaktion Alpnacher Blettli ■

Die Obwaldner Gemeinden *suchen dich!*

Beginne jetzt mit deinem Einsatz für die Öffentlichkeit und starte eine Ausbildung mit **Lehrbeginn August 2024** als:

Fachfrau/ Fachmann Betriebsunterhalt

Die verschiedenen praktischen Arbeiten drinnen und draussen bereiten dir Freude? Dann bist du die richtige Ergänzung für unser Team im Werk- oder Hausdienst.

Kauffrau / Kaufmann

Magst du abwechslungsreiche Arbeit in verschiedenen Abteilungen am Computer und den Kundenkontakt? Dann bist du bei uns genau richtig.

Scanne für weitere Informationen zu den Lehrstellen den QR-Code und besuche uns auf www.7ow.ch



Sende dein Bewerbungsdossier an deine bevorzugte Gemeinde – die Obwaldner Gemeinden freuen sich über deine Bewerbung!

Sarah Kiser, Gemeinde Sarnen

Norina Barmettler, Gemeinde Kerns



GEMEINDEN

**Ä LEHRSTELL
BI DR OBWALDNER
GMEINDÄ**

Herzliche Gratulation zur bestandenen Lehrabschlussprüfung

Liebe Lorene

Was hast du gearbeitet, gelernt, gezittert, gehofft und gebangt auf die Lehrabschlussprüfung! – Nun ist es definitiv – du hast das Qualifikationsverfahren mit Bravour abgeschlossen und darfst heute den wohl verdienten Fachausweis in Empfang nehmen.



Lorene Barmettler

Wir möchten es nicht unterlassen, dir im Alpnacher Blettli zum erfolgreichen Lehrabschluss zu gratulieren. Wir sind mächtig stolz auf dich.

Für deinen grossen Einsatz während der Lehrzeit bei der Gemeinde Alpnach danken wir herzlich und wünschen dir alles Gute auf deinem weiteren Lebensweg.

Deine Ausbilderinnen sowie der Gemeinderat, die Geschäftsleitung und alle Mitarbeitenden der Einwohnergemeinde Alpnach.

Nachfolgerin/Nachfolger gesucht

Die Lehrstellen Fachmann Betriebsunterhalt EFZ mit Fachrichtung Werkdienst und Fachrichtung Liegenschaftsdienst sind noch frei. Wenn du Interesse an dieser tollen Ausbildung hast, dann melde dich. Wir freuen uns auf deine Bewerbung.



Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Gerne gebe ich Ihnen die Möglichkeit, mir auf unkomplizierte Art Ihre Anliegen, Ideen oder Wünsche mitzuteilen.

Die nächsten Termine:

Donnerstag, 24. August 2023 16.00 bis 18.00 Uhr
 Donnerstag, 14. September 2023 16.00 bis 18.00 Uhr
 Donnerstag, 19. Oktober 2023 16.00 bis 18.00 Uhr
 Donnerstag, 30. November 2023 16.00 bis 18.00 Uhr

Es ist keine Voranmeldung nötig. Ausserhalb der Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung bitte beim Eingang läuten.

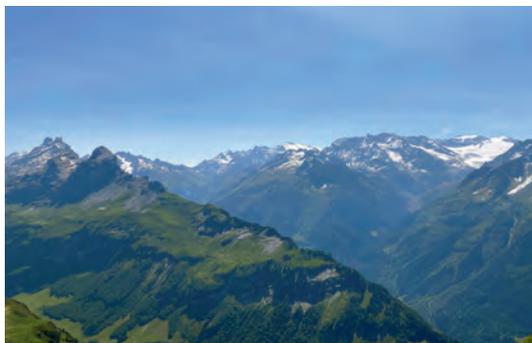
Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Herzlichst

*Ihr Gemeindepräsident
 Marcel Moser*

Gemeinderatsausflug

Der Gemeinderat hat am Samstag, 24. Juni 2023, anlässlich des Abschlusses des laufenden Amtsjahres 2022/2023 den jährlichen Gemeinderatsausflug durchgeführt. Dabei trafen sich die Mitglieder des Gemeinderates sowie der Gemeindeschreiber mit Ihren Partnerinnen und Partnern um 9.00 Uhr am Bahnhof Alpnach. Der Weg führte den Gemeinderat bei strahlendem Sonnenschein mit der Zentralbahn und dem Postauto nach Hasliberg Reuti. In einem ersten Schritt wurde die Bergbahn auf den Alpentower (2'250 m.ü.M) bestiegen, mit dem Ziel, sich gemeinsam bei einem reichhaltigen Brunch für die bevorstehenden Explorer-Games zu stärken und vorzubereiten.



Aussicht Alpentower



Brunch im Panoramarestaurant

Frisch gestärkt und gut gelaunt begab sich die Reisegruppe auf die geplante Challenge auf der Mägisalp. Die Explorer-Games forderten die Teilnehmenden im Kartenlesen und Rätsel lösen heraus.



Frisch gestärkt



Explorer Games

Auch technische Probleme konnten den Gemeinderat nicht daran hindern, die gestellten Aufgaben mit viel Elan und Ehrgeiz zu lösen. Eine Erfrischung nach erfolgreich absolviertem Parcours, welcher die Teilnehmenden vom Gebiet Mägisalp bis nach Bidmi und wieder zurückführte, durfte natürlich nicht ausbleiben.



Bauvorsteher nach der Challenge

Im späten Nachmittag wurde es dann sportlich, denn der Weg zur Bergstation Bidmi stand bevor und die Teilnehmenden des gemeinderätlichen Ausflugs konnten zwischen einem Fussmarsch oder einem Ritt auf den Trottinetts wählen. Dabei wurde selbstverständlich auch auf die Sicherheit geachtet.

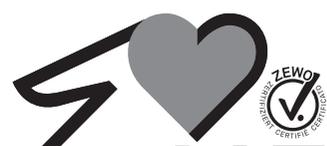


Gemeindepräsident im Ziel

Mit Vollgas brauste die Mehrheit der Mitglieder des Gemeinderates nach Bidmi und mit der Luftseilbahn nach Reuti. Abgerundet wurde der Gemeinderatsausflug 2023 mit einem gemeinsamen Nachtessen im Restaurant Bahnhof Giswil. ■



Sozial und Gesundheitsvorsteherin mit Partner



Tel 143

Die Dargebotene Hand

Zentralschweiz

Spendenkonto 60-18506-6



Gesucht: Werkdienstmitarbeiter/-in

Infolge Pensionierung eines langjährigen Mitarbeitenden ist in Alpnach, der aufstrebenden Gemeinde am Südfuss des Pilatus, eine Stelle im Werkdienst zu besetzen als

Werkdienstmitarbeiter/-in (100 %)

per 1. November 2023 oder nach Vereinbarung.

Ihr Aufgabenbereich:

- Instandhaltungs-, Pflege- und Unterhaltsarbeiten an sämtlichen gemeindeeigenen Infrastrukturanlagen wie Strassen, Kanalisationen, Gewässer, Parkanlagen, Grünflächen, Friedhof, etc. sowie an Fahrzeugen und Maschinen;
- Ausführung von Winterdienstarbeiten auf den gemeindeeigenen Strassen;
- Mithilfe bei der Ausbildung von Lernenden.

Unsere Erwartungen:

- Abschluss als Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ mit Fachrichtung Werkdienst;
- mehrjährige Berufserfahrung;
- Führerausweis Kat. B (Fahrzeuge bis 3.5 t) und BE (Zugfahrzeug der Kategorie B und einem Anhänger);
- Bereitschaft zu Pikettdienst und Einsätzen ausserhalb der ordentlichen Arbeitszeit;
- sehr selbständige, initiative und eigenverantwortliche Arbeitsweise;
- hohe Service- und Dienstleistungsorientierung;
- Freude am Kontakt mit der Bevölkerung und Kunden;
- Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Flexibilität;
- Wohnort in der Gemeinde Alpnach und Umgebung oder Bereitschaft das Wohndomizil nach Alpnach zu verlegen.

Wir bieten Ihnen:

- vielseitige und selbständige Tätigkeit im Freien;
- gute Infrastruktur mit modernem Fahrzeugpark;
- Unterstützung durch kompetente Teammitglieder;
- zeitgemässe Besoldung und gute Sozialleistungen;
- stellenbezogene Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Sascha Zurmühle, Leiter Werkdienst (Tel. 041 672 96 50) oder Philipp Waser, Bereichsleiter Bau, Infrastruktur, Werke (Tel. 041 672 96 96).

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an: personal@alpnach.ow.ch oder an Personaladministration, Einwohnergemeinde Alpnach, Postfach 61, 6055 Alpnach Dorf.



Auf die Rutsche, fertig, los...!

So oder ähnlich werden schon bald aufgeregte Kinderstimmen im aquacenter Obwalden zu hören sein. Die Hallenbad Obwalden AG freut sich sehr, am 21. August 2023 die lang ersehnte 48 Meter lange Rutschbahn in Betrieb zu nehmen. Parallel dazu wird auch das neue Panoramabecken als zusätzliches Schwimm- und Kursbecken zur Verfügung stehen. Dies ermöglicht es den Schulen des Sarneraats, ihr Schwimmangebot auszubauen und den Anforderungen des Lehrplans 21 gerecht zu werden. Während den offiziellen Öffnungszeiten steht den Schwimmerinnen und Schwimmern neu mindestens ein halbes Becken zur Verfügung. Man muss nicht mehr vorgängig den Belegungsplan konsultieren.

Investitionen von rund 6,4 Millionen

Bereits im letzten Jahr wurde der Umkleidebereich vollständig erneuert und massiv vergrössert. Das 50-jährige Hallenbad mit Sport- und Lernschwimmbekken erstrahlt ebenfalls in neuem Glanz. Insgesamt wurden in den letzten 18 Monaten rund 6,4 Millionen Franken investiert. Die Gemeinden des Sarneraats haben mit 2,55 Millionen Franken einen wichtigen Beitrag dazu geleistet. Eine Spende in der Höhe von einer Million Franken sowie zahlreiche Sponsoren und Gönner, welche die Rutschbahn finanziert haben, erleichtern die finanzielle Last der Hallenbad Obwalden AG. Rund 1,9 Millionen Franken muss über den Betrieb des Hallenbades selber finanziert werden. Wobei ein zu amortisierendes, zinsloses NRP-Darlehen von Bund und Kanton im Umfang von 1,5 Millionen Franken die Zinslast stark mildert.

Tschifäler-Rutschi

Am 12. Juni 2023 wurde der Name der neuen Rutschbahn bekanntgegeben. Die Direktorin der Obwaldner Kantonalbank, Margrit Koch und der Präsident der Teilsame Dorf Kerns, Gerry Röthlin, haben gemeinsam das Geheimnis gelüftet und erklärt, dass das neue Vergnügen für Gross und Klein «Tschifäler-Rutschi» heissen wird.

Tschifäler-Rutschi ging aus einem Kinder-Namenswettbewerb hervor. Eine Jury aus Vertretenden der Hauptsponsoren Obwaldner Kantonalbank und Teilsame Dorf Kerns sowie zwei Mitgliedern des Verwaltungsrates der Hallenbad Obwalden AG haben aus über 200 Namensvorschlägen den Namen Tschifäler-Rutschi ausgewählt. Für Peter Wagner als Verwaltungsratspräsident der Hallenbad Obwalden AG ein sehr passender Name: «Das Hallenbad in Kerns und

insbesondere die neue Rutschbahn sind ein grosses Gemeinschaftswerk des ganzen Kantons und darüber hinaus. Mit dem Namen Tschifäler-Rutschi werden wir diesem Aspekt vollkommen gerecht.» Die Tschifäler-Rutschi ist ein Teil des neuen Zinsli-Landes, welches am Entstehen ist. Das Herzstück dazu bildet ein sehr grosses Wandbild des Stanser Illustrators Diego Balli. Das Meisterwerk mit vielen kleinen Details ist am Entstehen und soll ebenfalls bis zum Tag des offenen Hallenbades am 19. August 2023 pünktlich fertig werden.



Von links:

Peter Wagner, VR-Präsident der Hallenbad Obwalden AG, Daniela Ziegler, VR-Mitglied der Hallenbad Obwalden AG, Margrit Koch, Direktorin der Obwaldner Kantonalbank, Zinsli sowie Gerry Röthlin, Präsident der Teilsame Dorf.

Tag des offenen Hallenbades am 19. August 2023

Das Hallenbad-Team lädt am Samstag, 19. August 2023 von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr die Bevölkerung zum Tag des offenen Hallenbades ein. Für einmal haben sie die Möglichkeit in Kleidern einen Blick in die sanierten und erweiterten Räumlichkeiten zu werfen und abzutauchen in den Keller mit den umfangreichen technischen Anlagen.

Eine Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl. Zudem dürfen sich die Kinder auf einige Attraktionen wie der Besuch des Zinslis freuen. ■

Gratulationen



Juli 2023

94 Jahre

Müller-Küchler Emma, Gruebengasse 6,
Alpnach Dorf, geb. 15. Juli 1929

88 Jahre

Huser-Hermans Ernst, Hostettlistrasse 2,
Alpnach Dorf, geb. 23. Juli 1935

87 Jahre

Dal Cero Maria, Allmendpark Alpnach,
Alpnach Dorf, geb. 29. Juli 1936

85 Jahre

Hoffmann-Breisacher Wilhelm, Chälen-
gasse 1b, Alpnachstad, geb. 11. Juli 1938

80 Jahre

Halter-Haselbeck Urs, Schoriederstrasse 7,
Alpnach Dorf, geb. 11. Juli 1943

Linder-Blaser Hermann, Untere Gründli-
strasse 16, Alpnach Dorf, geb. 28. Juli 1943

75 Jahre

Gabriel Robert, Schoriederstrasse 30b,
Alpnach Dorf, geb. 31. Juli 1948

August 2023

94 Jahre

Bünter-Gisler Walter, Allmendpark Alpnach,
Alpnach Dorf, geb. 27. August 1929

93 Jahre

Albert-Keel Johann, Allmendweg 2,
Alpnach Dorf, geb. 4. August 1930

92 Jahre

Hess-Stalder Elisabeth, Eyhuis Lungern,
Lungern, geb. 27. August 1931

91 Jahre

Hoher Kuno, Schoriederstrasse 9e,
Alpnach Dorf, geb. 2. August 1932

89 Jahre

Esch Gilbert, Schulhausstrasse 2,
Alpnach Dorf, geb. 12. August 1934

86 Jahre

Führer Reinhard, Unterdorfstrasse 3,
Alpnach Dorf, geb. 4. August 1937

Neumann Eberhard, Brünigstrasse 1,
Alpnach Dorf, geb. 22. August 1937

85 Jahre

Wallimann-Waser Marie Anna, Dammstrasse 28,
Alpnach Dorf, geb. 3. August 1938

75 Jahre

Burch-Egger Peter, Baumgartenstrasse 16,
Alpnach Dorf, geb. 8. August 1948

Wallimann-Küng Josef, Bitzi 3, Alpnach Dorf,
geb. 10. August 1948

Odermatt-Berlinger Remigi, Allmendweg 2,
Alpnach Dorf, geb. 16. August 1948

*Es ist möglich, auf die Publikation der Gratulation zu
verzichten. Melden Sie sich bei der Gemeindekanzlei*

Kulturkommission Alpnach

Jetzt mitmachen: Mis schenschtä Plätzli z'Alpnach

Schicken Sie uns Ihr Bild von Ihrem Lieblingsplatz in Alpnach!

Für unsere Fotoausstellung im Schlüsselgarten am Bundesfeiertag suchen wir «mis schenschtä Plätzli z'Alpnach». Unter allen Einsendungen verlosen wir am 1. August einen Preis.

Fotos an: kulturkommission@alpnach.ow.ch
Bitte Name und Ortsangabe vermerken.

25. Mai 2023: Ein Abend mit Michel Gammenthaler

Den Zuschauern im Singsaal wurde ein Abend aus einem mitreissenden Mix aus Comedy, Zauberei und Publikumsinteraktionen geboten. Man wusste nie, was einem im Publikum als nächstes erwartete.

Von der Persönlichkeitsanalyse à la Gammenthaler, von privaten Erzählungen über seine pubertierenden Jugendlichen, über verblüffende Zaubertricks bis zu Körperübungen mit dem Publikum liess er nichts aus. Geschickt bezog er das Publikum mit ein und sehr schnell fühlte man sich als verschworene Gemeinschaft mit dem Komiker auf der Bühne.

Im Herbst geht's weiter mit Comedy: Am 28. September kommt **Claire alleene**.



Michel Gammenthaler – ein Komiker zum Anfassen

Volksapéro im Schlüsselgarten am Bundesfeiertag

Die Einwohnergemeinde Alpnach lädt die Bevölkerung am 1. August zum Apéro in den Schlüsselgarten ein. Das Duo Delled wird uns mit seinen einmaligen Tönen musikalisch unterhalten.

10.00 Uhr Apéro mit musikalischer Begleitung durch das Duo Delled

10.30 Uhr Ansprache zum Bundesfeiertag von Otti Küng, Präsident Obwaldner Wanderwege

11.00 Uhr Verlosung Fotowettbewerb «Mis schenschtä Plätzli z'Alpnach»



Heinz Della Torre: Alphorn, Büchel, Lur, Stierhorn und Trompete

Martin Ledergerber: Akkordeon

Kommen Sie vorbei! Wir freuen uns auf viele Begegnungen.

Einwohnergemeinde Alpnach
Kulturkommission Alpnach

Feuerwehrkommando Alpnach



Impressionen vom Feuerwehrjugendtag 2023

Am letzten Samstag, 1. Juli 2023, konnte die Feuerwehr Alpnach den Kindern und jungen Erwachsenen das Handwerk näherbringen. Vielen Dank an alle Mitwirkenden – es war eine grosse Freude mit euch.



Treffsicherheit üben



Hand-in-Hand mit vollem Einsatz



voller Wasserstrahl und strahlende Gesichter

Beratungsstelle für Brandverhütung

Die Gefahren von Lithium-Ionen-Akkus

Die leistungsstarken Lithium-Ionen-Akkus sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Sie werden in Mobiltelefone, E-Bikes, Werkzeuge, Notebooks und vielen weiteren technischen Geräten verbaut. Die Akkus weisen eine sehr hohe chemische und elektrische Energiedichte auf. Je grösser die Energiedichte ist, desto grösser ist die Reaktion bei einer Überbeanspruchung des Akkus. Die Lithium-Ionen Akkus können sich durch äussere und innere Einwirkung selbständig entzünden.

Die meisten Brände entstehen beim Laden der Akkus. Laden Sie die Akkus bei Zimmertemperatur auf einer feuerfesten Unterlage und entfernen Sie brennbare Materialien aus der Umgebung der Akkus. Besonders kritisch ist der Ladevorgang, wenn der Akku während Monaten nicht genutzt wurde und nun erstmals wieder geladen wird. Bei einem leeren Akku besteht bei längerer Lagerung die Gefahr einer Tiefenentladung. Dies erhöht beim Wiederaufladen die Brandgefahr.

Wenn der Akku brennt

Grundsätzlich sind Akku-Brände sehr schwer zu löschen. Aufgrund der hohen Energiedichte wird eine extreme Hitze von teilweise über 1'000°C freigesetzt. Weil der Akku das Material Lithium enthält, stellt dieser den für den Brand benötigten Sauerstoff selbst her. Daher bleibt meist nur die Kühlung des Akkus und der Umgebung übrig.

Fängt der Lithium-Ionen-Akku trotz aller Vorsichtsmassnahmen Feuer, ziehen Sie – falls noch möglich – den Stecker des betroffenen Ladegeräts aus. Falls dies nicht geht, können Sie den betroffenen Bereich durch Ausschalten der Sicherung stromlos schalten. **Rufen Sie sofort die Feuerwehr und bringen Sie sich und Ihre Mitmenschen in Sicherheit.** Es entstehen flüssige und teilweise dampfförmige Gifte, die bei Hautkontakt oder beim Einatmen stark gesundheitsschädlich sind. Zudem entsteht rasch ein sehr dichter Rauch. Schliessen Sie daher die Türe, damit sich der Rauch nicht ausbreiten kann.

Alarmieren

Tel: 118 Feuerwehr
Gefährdete Personen warnen

**Retten**

Menschen und Tiere retten
Sich selbst nicht gefährden

**Löschen**

Brand bekämpfen
Einsatzkräfte einweisen

Weitere Infos zu Gefahren und Brandverhütungs-Tipps im Umgang mit Lithium-Ionen-Akkus finden Sie unter www.bfb-cipi.ch/brandverhuetungs-tipps/detail/lithium-ionen-akkus.

Hast auch Du Interesse Feuerwehrdienst zu leisten?

Du bist engagiert und bereit, dich für Mitmenschen in ausserordentlichen Notlagen einzusetzen? Dann melde dich beim Kommandanten Meck Zurfluh. Er gibt dir gerne weitere Auskünfte zum Feuerwehrdienst.

Feuerwehr Alpnach
Meck Zurfluh, Kommandant
Tel. Nr. 079 308 18 86
E-Mail: 118@fwalpnach.ch

*Für das Feuerwehrkommando
Cornelia Wallimann
www.fwalpnach.ch*

Mittwochspaziergänge

Die Spaziergänge der Seniorinnen und Senioren am 1. und 3. Mittwoch jeden Monats vom Frühling bis zum Herbst erfreuen immer wieder die Teilnehmenden.

Die Gruppe dürfte aber noch etwas grösser werden. Wir spazieren je nach Kondition der Teilnehmer etwas schneller oder langsamer.

Ein besonderes Erlebnis war der Spaziergang am 7. Juni 2023. Wir spazierten entlang der kleinen Schliere Richtung Alpnachstad in der Hoffnung, in der AAAI

Schutzzone Orchideen zu sichten. Dafür hat sich Hans Michel bereit erklärt, uns sein botanisches Wissen weiterzugeben. Wir sichtigten einige Orchideen und andere seltene Pflanzenarten, die nur so beim Vorbeigehen nicht wahrgenommen werden. Aber Hans verstand es, unsere Neugier und unsere Sicht zu schärfen und hatte uns auch einiges über die Sträucher und Neophyten zu erzählen. Wir waren uns alle einig. Das war ein besonderer Spaziergang. Dafür danken wir Hans Michel ganz herzlich und wünschen auch ihm noch viele besondere schöne Naturerlebnisse.

Danken möchte ich auch Elisabeth Felix, die mich in der Begleitung der Spaziergänge unterstützt.

Margrit Zurbuchen und die Mittwochspaziergänger ■

**Seniorinnen und Senioren –
unterwegs in Alpnach**

Spaziertreff

Immer am 1. und 3. Mittwoch im Monat

Zeit: 14.00 bis ca. 15.30 Uhr

**Treffpunkt: vor dem
Pfarreizentrum Alpnach**

**Brauchen Sie einen Fahrdienst oder
haben Sie Fragen?**

**Melden Sie sich bei Margrit Zurbuchen,
Tel. 041 670 27 35**

**Bitte berücksichtigen Sie
unsere Inserenten des Alpnacher
Blettli – Herzlichen Dank!**

Styroporsammlung (Sagex im Volksmund) nun in jeder Gemeinde möglich

Bisher wurde nur in einzelnen Gemeinden Styropor gesammelt. Seit Juni 2023 kann Styropor in jeder Gemeinde, auf den Wertstoffhauptsammelstellen, gratis entsorgt werden. Das gesammelte Styropor wird dem Recycling zugeführt. Dies kann unendliche Male recycelt werden.

Bitte beachten! In die Styroporsammlung dürfen nur Styroporplatten und -verpackungen entsorgt werden. In diese Sammlung gehören keine anderen Stoffe wie Verpackungschips, andere Füllmaterialien oder Abfall.

Kunststoffrecycling Zentralschweiz/ Obwalden

Seit dem 1. Oktober 2022 gibt es in der ganzen Zentralschweiz eine flächendeckende Gemischtkunststoffsammlung für Haushalte. Die Zentralschweizer Abfallverbände (REAL, ZKRI, ZEBA, GKRE, GALL, ZAKU, KVV NW, EZV OW) haben das Bedürfnis der Bevölkerung, möglichst viele Kunststoffabfälle separat sammeln zu wollen, entgegengenommen, geprüft und umgesetzt.

In den Jahren 2021 und 2022 wurde, mit der Migros zusammen, ein Versuch mit der Gemischtkunststoffsammlung für Haushalte durchgeführt. Mit dem Versuch sollten Erfahrungswerte gesammelt und Optimierungsmöglichkeiten ermittelt werden. Wegen dem Kostennutzenverhältnis sowie dem geringen ökologischen Mehrwert wurde bisher von einer Gemischtkunststoffsammlung abgeraten – dies im Einklang mit verschiedenen, wissenschaftlichen Studien. Das Ziel des Versuchs war herauszufinden, ob eine kostendeckende und verursachergerecht finanzierte gemischte Kunststoffsammlung möglich ist, die einen ökologischen Mehrwert generiert. Um dies zu erreichen, wurde angestrebt, einerseits möglichst extra Transporte zu vermeiden und andererseits den separat gesammelten Wertstoff wieder dem Kreislauf zuzuführen. Dazu wurde verlangt, dass Teile des aufbereiteten Kunststoffes in der Verpackungsindustrie eingesetzt werden. Einsparungen von Transporten können durch die täglichen LKW-Fahrten von Zentrallagern zu den Filialen/ Detaillisten und retour bewerkstelligt werden. Statt mit leeren LKWs in die Zentrallager zurückzufahren, kann so der gesammelte Gemischtkunststoff mitgenommen werden. Dieser wird anschliessend gepresst und transportoptimiert einem Sortierwerk zugeführt. Aus dem wiederverwendbaren Kunststoffabfall wird Granulat hergestellt

und für neue Produkte verwendet. Leider kann heute lediglich ca. 50 – 60 % des gesammelten Gemischtkunststoffes dem Recycling zugeführt werden. Der Rest muss, wie bisher, thermisch verwertet werden. Gründe dazu sind vielfältig. Einerseits sind nicht alle Recyclingprodukte von Gesetzes wegen für neue Verpackungen zugelassen, andererseits gibt es Verbundstoffe, die einzeln zwar wiederverwendbar wären, in Kombination im Produkt aber nur noch thermisch verwertet werden können.

Unter der Leitung von REAL haben sich die Zentralschweizer Abfallverbände dazu entschieden, trotz dieses minimalen ökologischen Mehrwerts, eine Gemischtkunststoffsammlung einzuführen. Die verschiedenen Prozessschritte wurden öffentlich ausgeschrieben. Die Migros hat die geforderten Eignungskriterien erfüllt und für die Sammlung der Gemischtkunststoffsäcke den Zuschlag erhalten. Andere Detaillisten können, sofern sie die Eignungskriterien erfüllen, ebenfalls mitmachen. Die Gemischtkunststoffsäcke können in den Zentralschweizer Migros-Filialen gekauft und die gefüllten in die dafür bestimmten Container bei den Filialen entsorgt werden. Eine Abgabe auf den Ökihöfen/Wertstoffsammelstellen ist nicht möglich. Durch eine Abgabe auf den Ökihöfen/Wertstoffsammelstellen würde einerseits der ökologische Mehrwert bezüglich LKW-Transporten aufgehoben und andererseits wären die Transportkosten entsprechend höher. Die Gemischtkunststoffsäcke kosten in der ganzen Zentralschweiz gleich viel.

Gratis-Wertstoffsammlung?

Ausser Kehricht und Sperrgut können alle anderen Wertstoffe auf den Wertstoffsammelstellen in Obwalden gratis entsorgt werden. Dies soll auch so bleiben. Leider werden immer wieder Fremdstoffe, aus Bequemlich-, Unachtsam- oder Sparsamkeit, in die entsprechenden Wertstoffbehältnisse entsorgt. Bitte beachten Sie die Hinweistafeln auf den Wertstoffsammelstellen.

Nur so kann die Wertstoffentsorgung in Obwalden weiterhin gratis angeboten werden.

Kompostierbare Säcke im Grüngut?

Kompostierbare Säcke gehören nicht ins Grüngut. Die Verrottungsdauer dauert Monate und verursacht im Kompostwerk Probleme. Zudem sind manchmal

kompostierbare Säcke nicht von üblichen Plastiksäcken zu unterscheiden. Dies animiert Personen dazu, Grüngut mit den normalen Plastiksäcken zusammen zu entsorgen.

Besten Dank!

Entsorgungszweckverband Obwalden



Das neue Kantonsratsjahr 2023/2024

Verabschiedung der Alpnacher Kantonsratspräsidentin

Regula Gerig eröffnete die Kantonsratssitzung am 30. Juni 2023 zum letzten Mal. Mit der Wahl von Dominik Rohrer aus Sachseln zum neuen Kantonsratspräsidenten durfte sie nun ihre Aufgabe als höchste Obwaldnerin weitergeben. Besten Dank an dieser Stelle an Regula Gerig für das wertvolle Engagement und unermüdliche Schaffen.

Herzliche Gratulation zum Landammann

Mit dem neuen Amtsjahr wird Josef Hess zum zweiten Mal als Landammann gewählt. Der Einwohnergemeinderat gratuliert Josef Hess zu dieser ehrvollen Wahl und wünscht ihm für das Amtsjahr 2023/2024 alles Gute.



Die Kantonsratsmitglieder zusammen mit Landammann Josef Hess. Auf dem Foto fehlt Reto Wallimann.

Willkommen im Badibeizli Städerried

Die Badibeiz Städerried ist am Südufer des Alpnachersee gelegen, zwischen der Herzog Werft und dem Naherholungsgebiet Vorderes Städerried/Eichiried. Die Freizeitanlage umfasst einen Kiosk/Restauration mit Sanitäreinrichtungen, zwei Grillstellen, ein Planschbecken für die Kleinen, einen Spielplatz sowie einen Tischminigolf (Billardgolf) und eine Liegewiese. Der Alpnachersee ist in unmittelbarer Nähe.

Die Badibeiz wird von André Kobler seit 2017 erfolgreich geführt. Von anfangs April bis Ende Oktober ist sie durchgehend von 9.00 bis 21.00 Uhr geöffnet. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage unter www.alpnachbadibeizli.ch. Gerne nimmt André Kobler auch Gruppenreservierungen unter Tel. 041 670 13 79 entgegen. Bei Bedarf können Stand Up Paddle oder auch Kabinen gemietet werden.

Die nächste Veranstaltung findet mit der Tätschchappe Musig Lozärn am Mittwoch, 5. Juli 2023, von 19.00 bis 22.00 Uhr, statt. Der Gastgeber freut sich auf Ihren Besuch.



Badibeiz nach Sanierung im März 2022



Spielplatz mit Tischminigolf

1. Augustfeier

im Garten des Landgasthofs Schlüssel



- 9.00 Uhr** Festgottesdienst in der Pfarrkirche
- 10.00 Uhr** Apéro offeriert von der Einwohnergemeinde musikalisch begleitet durch das Duo Delled
- 10.30 Uhr** Ansprache zum Bundesfeiertag von Otti Küng, Präsident Obwaldner Wanderwege
- 11.00 Uhr** Verlosung Fotowettbewerb «Mis schentschtä Plätzli zAlpnach»
- Abends** Chretzenkreuz der Ehemaligen Jungwacht Alpnach

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme
Einwohnergemeinde Alpnach
Kulturkommission

famo.ch